

Leibniz-WissenschaftsCampus

Empirical Linguistics and Computational Language

Der Leibniz-WissenschaftsCampus (Eine Kooperation des Instituts für Computerlinguistik der Universität Heidelberg und dem Institut für Deutsche Sprache Mannheim) sucht ab sofort **zwei** Personen als

studentische Hilfskraft (geprüft/ungeprüft , 40 Stunden/Monat)

für Annotationsaufgaben (Situation Entities-Projekt).

Die Tätigkeit umfasst die Annotation von Situationstypen und Aspektualität auf einem deutschen Korpus. Die Annotationsaufgaben erfolgen im Anschluss an eine Einführung seitens der Projektleiter und mithilfe eines ausführlichen Annotationsmanuals.

Wünschenswerte Qualifikationen:

- Gute bis sehr gute linguistische Grundkenntnisse
- sehr gute Deutschkenntnisse
- gute bis sehr gute Englischkenntnisse

Zeitraum: ab **Februar/März 2016** (zum nächstmöglichen Zeitpunkt) für 3 Monate, Verlängerung möglich

Die Tätigkeit wird am ICL ausgeführt, kann jedoch, falls erwünscht, zu großen Teilen auch als Heimarbeit erfolgen. Eine Anerkennung als Praktikum ist möglich.

Die Anstellung erfolgt offiziell an der Universität Heidelberg. Die Arbeitszeiten können flexibel eingeteilt werden.

Bei Interesse senden Sie ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Informationen zu Ihren Vorkenntnissen und Qualifikationen bis zum **15.02.2016** bitte per E-Mail im pdf-Format an:

Dr. Alexis Palmer (Gruppenleiterin im WissenschaftsCampus)
palmer@cl.uni-heidelberg.de

Der Leibniz-WissenschaftsCampus „Empirical Linguistics and Computational Language Modeling“ hat zum Ziel, auf Basis umfangreicher Sprachressourcen des Deutschen automatische Sprachanalyse für vielfältige Domänen, Genres und Sprachvarietäten in hoher Qualität nutzbar zu machen, und somit eine Grundlage zu schaffen für neue Methoden empirischer Forschung in der Sprachwissenschaft und den sog. „digitalen Geisteswissenschaften“. Im Fokus des WissenschaftsCampus steht die Kombination korpus- und computerlinguistischer Expertise und Methoden, sowie die Anwendung korpuslinguistischer und computerlinguistischer Sprachmodellierung in den Geistes- und Sozialwissenschaften, den „Digital Humanities“.